



Manolo

Lebens in der Tat ein bestimmtes Arbeitsgebiet. Für die Erziehung, für soziale und hygienische Einrichtungen bringt sie ihre besondere Eignung mit sich, die ihr niemand streitig machen kann. In dem Maße, als sich bei der gegenwärtigen Sozialisierung Haus und Heim über seine vier Wände hinausdehnt, als der Staat in die Erziehung des Kindes eingreift, kann auch die Frau — sofern sie von Haus- und Familienpflichten frei ist — hervortreten und an dem großen Werk der Kinder- und Jugenderziehung des Landes teilnehmen.

Die tätige Sorge des Staates von heute erstreckt sich auch auf die Gesundheit und das Spiel der Kinder. Die Nation, die sich nicht mit aufmerksamer Fürsorge um das ordentliche Wachstum und die Entwicklung seiner zukünftigen Bürger kümmert, entzieht sich der wichtigsten Verantwortung des Staatswesens. Speziell bei dieser Arbeit ist die Hilfe der Frauen von großer Bedeutung. Es ist ausgesprochen ihr Tätigkeitsfeld, und die Organisationen der Fascistenfrauen sind auf diesem Gebiet schon zu bewunderungswürdigen Resultaten gelangt.

In verschiedenen Berufen sind die Leistungen der Frau schon anerkannt. Doch können ihre Talente nur begrenzt verwertet werden; denn es hat sich erwiesen, daß sie nicht für jeden Beruf geeignet ist. Im juristischen Fach ist sie gehemmt, denn das ist Mannessache. Portia ist mehr ein Produkt der Shakespeareschen Phantasie als der Lebenserfahrung. In der Medizin kann sie Erfolg haben, denn das bringt sie ihrer ureigensten Veranlagung näher, Schmerzen zu lindern und Hilfe zu reichen. Auch auf pädagogischem Gebiet ist sie willkommen, besonders bei Knaben und Mädchen in jugendlicherem Alter.

In späteren Jahren erfordert jedoch die Entwicklung des Kindes den härteren, festeren Ton des männlichen Intellekts. Ich sah mich erst kürzlich gezwungen, die Zahl der zulässigen Lehrposten für Frauen an den höheren Schulen einzuschränken und auch die Studiengebiete für Frauen zu begrenzen. Wir haben festgestellt, daß durch die vielen weiblichen Lehrkräfte an höheren Anstalten eine sozusagen saft- und kraftlose Atmosphäre aufzukommen drohte.

gen. Ihr müdes, abgehärmtes Aussehen ohne jede Spur von Jugendfrische spricht in nicht mißzuverstehenden Worten von dem Bösen, das ihnen angetan wurde.

Soll diese neue Errungenschaft, daß die Frau Seite an Seite mit dem Manne arbeitet, das Gespenst zerstörten Frauentums heraufbeschwören? Die Gesundheit unserer Frauen ist ein zu wertvolles, kostbares Gut für die Zukunft unserer Rasse, als daß man sie in schlechter, von Riesenmaschinen verbrauchter Fabrikluft vergeuden lassen dürfte. Ich kann ohne Übertreibung behaupten, daß ein Übermaß an Industrialismus von diesem Standpunkt aus als Verbrechen gegen die Humanität angesehen werden muß.

Für die Frau gibt es bei den ständig wachsenden Schwierigkeiten des modernen